

# **100-Jahre-Schwalbe-Jubiläumsturnier**

## **Endgültiger Preisbericht**



**Präsentiert auf dem Schwalbe-Kongress am 3. Oktober 2024**

**Veröffentlicht im Internet am 20. Dezember 2024**

**Ende der Einspruchsfrist am 19. März 2025**

**Endgültiger Preisbericht vom 10. Juni 2025**

# **100 Jahre Schwalbe – Entscheid zum 235. Thematurnier der *Schwalbe*, Abteilung A (orthodoxe Aufgaben)**

## **Preisbericht von Hemmo Axt (Frasdorf)**

Gefordert waren Aufgaben in wenigstens 4 Zügen mit dem Schwalbe-Thema in folgender Form: Die Züge des Hauptspiels werden von ein und derselben weißen Linienfigur auf einer Linie ausgeführt, wobei wenigstens ein Richtungswechsel vorkommt.

Der Geschichte der Vereinigung entsprechend waren Aufgaben mit neudeutscher Struktur besonders willkommen.

Bis zum Einsendeschluss am 30. April 2024 wurden 43 Aufgaben für die Abteilung A (orthodoxe Aufgaben) beim Turnierrichter Thomas Brand eingereicht, der sie mir unverzüglich auf neutralen Diagrammen zukommen ließ. Teilnehmerliste und Autorennamen wurden erst nach Fertigstellung des Preisberichtes eingefügt.

### **Teilnehmerliste (g=Gemeinschaftsaufgabe)**

Baumann, Klaus: 14, 15, 16; Brügge, Joachim: 13, 18; Felber, Stefan: 9; Herzberg, Michael: 4g, 8; Jordan, Gunter: 17; Karbowiak, Uwe: 1, 4g; Kohring, Rolf: 43; Kozdon, Baldur: 19, 20, 21, 22, 23; Krätschmer, Ralf 2, 3, 5, 6, 7; Kusowkow, Alexander: 26; Laue, Hartmut: 24; Neef, Wilfried: 11; Pankratjew, Alexander: 31, 32, 33; Pernarić, Josip: 34,35,36,37,38,39,40,41; Samilo, Wolodimir: 12; Tkatschenko, Sergej: 10; Topko, Leonid: 42; Tribowski, Marcel: 25; Witt, Andreas: 27, 28, 29; Zipf, Volker: 30.

Das Niveau der Probleme ist ziemlich hoch: das zeigt sich am Umfang des Berichts, aber auch schon etwa daran, dass bei der ersten intensiven Durchsicht schon allein etwa 15 für einen Preis infrage kommen konnten. Das waren natürlich zu viele, und das bedeutet einige Arbeit, auszuwählen und einzuordnen.

Die ausgezeichneten Probleme und ihre Reihung sollten bis zur Schwalbetagung in Essen fertig sein. Mit dem Turnierrichter war vereinbart, dass ich die Autoren bis dahin nicht kennen sollte, und so war es auch für mich spannend, als ich dort die Platzierung der Aufgaben bekanntgab und bei jeder der Verfasser genannt wurde. (Die habe ich natürlich – als ich den Text schrieb und dabei nochmal alles genau unter die Lupe nahm - im wesentlichen beibehalten, nur bei den Ehrenden Erwähnungen und den Loben hochgestuft und etwas variiert durch Einführung einer „Besonders Ehrenden Erwähnung“, was mir nach dem Besuch eines herrlichen Konzerts des Henschel-Quartetts einfiel.)

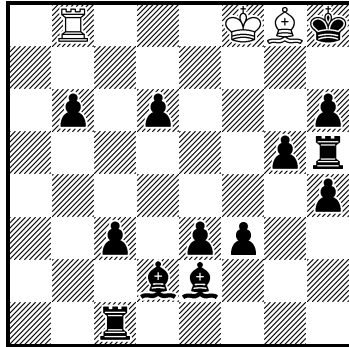
Bei der Beurteilung der Probleme war zunächst maßgeblich, wie das gegebene Schwalbethema verarbeitet ist. In diesem Zusammenhang wurden mir erst gewisse Aspekte deutlich: zum Beispiel ist die gegebene Themenstellung bereits mit dem Switchback eines Langschrittlers erfüllt, auch wenn das mit einem Schwalbenflug nicht viel zu tun hat. Die Länge eines Themazugs ist also eher von ästhetischer Bedeutung. Aber weder dies noch die Anzahl der thematischen Züge oder ob es nicht nur eine Themalinie oder eine einzige Themafigur gibt, können nur Bewertungskriterien sein. Sondern hinzukommen soll natürlich weiterer Inhalt wie Struktur und Strategie, Konstruktion, Materialbeherrschung usw. Es ist klar, dass hier auch persönliche Empfindungen im weitesten Sinne eine Rolle spielen, und wie gewohnt und üblich, könnte ein anderer Preisrichter zu einer geänderten Reihung kommen ...

Selbstverständlich können nicht alle 43 Aufgaben im Preisbericht erscheinen (und kommentiert werden). Zu einigen nicht ausgezeichneten:

- A06 Krätschmer: 4 thematische Turmpendel, zweimal dieselben, einfach, aber ganz in Ordnung. Aber mit der Logik hapert es: 1.S:g5+ scheitert direkt an 1.– Kd4!, aber auch (was sich eigentlich erübrigt) 1.– T:g5 2.f3+? Kd4/e3!; das Probespiel wäre okay, wenn z. B. 1.S:g5+ Kd4? noch erledigt werden könnte. Ich denke, dass sich das und damit die logische Struktur verbessern lässt. (Übrigens: das T-Pendelschema verwendet der Autor auch in seiner A02, es ist nicht verloren.)
- A16 Baumann: Gefällt mir an sich schon, aber ich habe einen Einwand: Es gibt ein Nebenspiel nach 3.– Sh3 4.Lf6 usw., das ebenfalls das Thema (auf der Diagonalen) zeigt, jedoch bereits in 8 Zügen; gelänge dem Autor die Vollzügigkeit, würde das erheblich aufwerten. Ich möchte ihm dazu die Gelegenheit geben und die Aufgabe hier nicht bringen.

- A33 Pankratjew: Die Konstruktion ist sehr unschön (25 Steine, Schlagfluchtschlüssel, die beiden Damen usw.)
- A34 Pernarić: Hübsche kleine Idee, aber dieser Schlagfluchtschlüssel ist doch indiskutabel! (und ohne ihn – z. B. ohne sBc4 – gibt's das Thema einmal weniger!
- A39 Pernarić: Konstruktive Mängel. Am Anfang 1.– Tb1 2.L:b1 ist total überflüssig. (Und man kann mehr draus machen!)
- A41 Pernarić: Darf man eine Studie so gewaltsam anfangen?

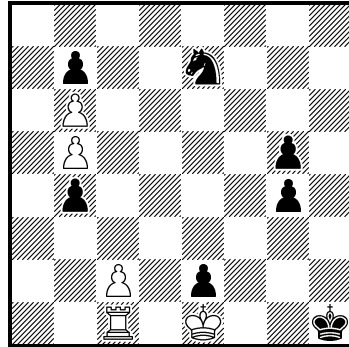
**1. Preis S-100-A23  
Baldur Kozdon**



#12

(3+13)

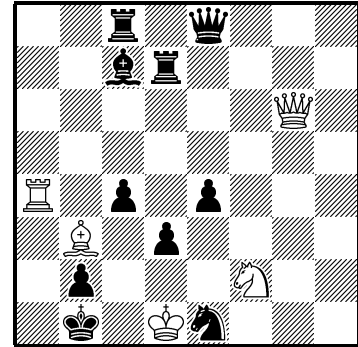
**2. Preis S-100-A12  
Wolodimir Samilo**



Remis

(5+7)

**3. Preis S-100-A05  
Ralf Krätschmer**



#14

(5+10)

**1. Preis: S-100-A23 von Baldur Kozdon – 450 €**

**1.Ld5!** (2.Kf7+ Kh7 3.Le4#; 1.– Lc4? 2.L:c4 g4 3.Kf7+ 4.Ld3+ Tf5+ 5.L:f5#) **1.– Ld3 2.Kf7+ Kh7 3.Kf6!** (4.Lg8+ Kh8 5.Lc4+ 6.L:d3#; 3.– Lc2? 4.Lg8+ 5.Lb3+ 6.Tb7+! Kh8 7.L:c2! [8. Tb8#] T:c2 8.Kg6 9.Tb8#) **3.– Lb1! 4.Lg8+ 5.La2+ Kh7** (6.L:b1? c2! 7.La2 Lc3+!) **6.Tb7+ Kh8 7.L:b1!** (8.Tb8#; 7.– T:c2? 8.Kg6!) **7.– c2! 8.La2!** ([Lc3+] 9.Kg6 [9.– Lf6, Lg7] 10.Tb8#; [10.– L-8 11.T:L#] **8.– g4(!)** (9.Kg6? Tg5+!) **9.Tb8+! Kh7 10.Lg8+ 11.Lf7+ Kh7 12.Lg6#**

Diese Aufgabe hat mir sofort sehr gut gefallen. Im Hauptspiel pendelt der wL auf der Diagonalen a2-g8 zunächst immer ausgreifender und am Ende ganz kurz, und zusätzlich gibt es quasi als Dekoration die kleinen Schlenker von wL (der das Thema also auf zwei Linien erfüllt) und wT. Das ist alles raffiniert gestaffelt, bei guter Materialökonomie. (Einen kleinen Wermutstropfen muss ich erwähnen, nach 8.La2 droht nicht nur kurz, sondern auch das Schlussmanöver; ich kann's verschmerzen!)

**2. Preis: S-100-A12 von Wolodimir Samilo – 250 €**

**1.K:e2+? Kh2! 2.c4 b:c3 3.T:c3 g3 4.Tc5 g2 5.g1D! -+; 1.c4! b:c3** (2.K:e2? Kh2!) **2.T:c3! Kh2!** (3.Tc5? g3! 4.T:g5 g2 5.Th5+ Kg3! [6.Tg5+? Kf3! -+] 6.K:e2 g1D 7.Tg5+ Kh2 8.Th5+ Kg2 9.Tg5+ Kh1 10.Th5+ Dh2+ -+) **3.Tc6!** (b:c6? 4.b7!; 3.– g3 4.Th6+ Kg1 5.Th5! g2 6.K:e2 =) **3.– Sf5** (4.K:e2? g3! -+) **4.Tc5! Sd4** (5.T:g5?? Sf3+ -+) **5.Tc7! g3 6.Th7+ Kg2 ! 7.T:b7! Kf3 8.Tf7+ Kg4(!) 9.Te7!** (10.T:e2; 9.– Sf3+ 10.K:e2 g2 11.b7 g1D [12.b8D? De1+ 13.Kd3 D:e7! -+] 12.Te4+! Kf5 13.b8D =) **9.– Kf3 10.Tf7+ Kd3 11.Te7+ Kd3 12. T:e2 S:e2!** (13.b7? g2! -+) **13.Kf1! Ke3(!)** (14.b7? Kf3! 15.Ke1 g2 16.b8D g1D+ -+) **14.Kg2 Sf4+ =** (15.K:g3 Sh5+ 16.Kg4 Sf6+ 17.Kf5 Sd7 =)

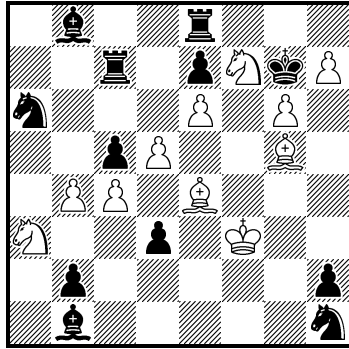
Ich bin ja kein Spezialist für Studien, aber diese gefällt mir außerordentlich. Vor allem zunächst, weil das Thema ausgiebig und sowohl vertikal als horizontal erfüllt wird (vom 2. bis zum 10. Zug zieht nur der wT) und dadurch Weiß seinem Ziel immer näher kommt; es gibt diverse Fallstricke zu beachten. Nach dem attraktiven Opferangebot 3.Tc6!, das Schwarz nicht annehmen darf, muss er das dann aber nach 12.T:e2!, wonach Weiß noch ein klein wenig aufpassen muss. Ich wage es, hoch zu werten ...

**3. Preis: S-100-A05 von Ralf Krätschmer – 150 €**

**1.Lc2+? B, S:c2!; 1.D:d3??; 1.S:e4? (2.Sc3, Sd2#; La5? 2.Sc3+ L:c3 ... #10) D:e4!; 1.La2+ Ka1 2.L:c4+ 3.La2+ 4.Le6+ 5.S:e4!** (Lf4? 6.La2+ 7.Lc4+ 8.Sc3#) **5.– La5(!)** (6.Sc3+? T:c3!) **6.La2+ 7.Lc4+ 8.Sc3+ L:c3** (9.D:d3+? T:d3+!) **9.La2+ 10.Ld5+ 11.D:d3+ S:d3 12.La2+ 13.Lb3+ 14.Lc2#**

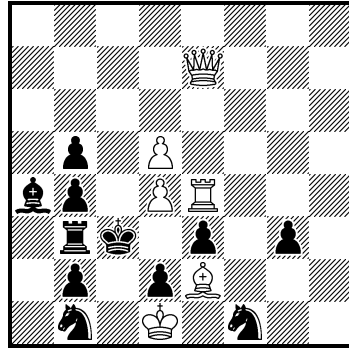
Eine Aufgabe in klassischem Stil, wie man sie beim gegebenen Thema erwarten würde. Der wL zieht fünfmal mit Batteriehilfe – natürlich das einfachste Mittel – auf seiner Diagonalen hin und her, um die verschiedenen Verstellungen zu bewirken (logisch gestaffelt) und auch noch selbst mattzusetzen. Ein Task, der klar und plausibel dargestellt ist, bei optimaler Materialökonomie.

**4. Preis S-100-A01**  
**Uwe Karbowski**



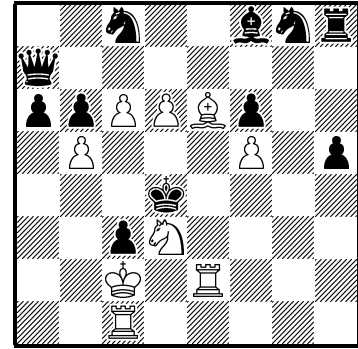
#10 (11+12)

**5. Preis S-100-A17**  
**Gunter Jordan**



s#8 (6+11)

**6. Preis S-100-A27**  
**Andreas Witt**



#8 (9+11)

**4. Preis: S-100-A01 von Uwe Karbowski – 100 €**

1.Lh6+? Kf6 2.Se5 (3.Sg4#; 2.– K:e5? 3.Lg7+ Kd6 4.Sb5#); 2.g7!? (3.g8S+ T:g8 4.h:g8S#) 2.– Tcc8 (3.Se5?? [Sg4, Sd7#] K, L:e5) 3.Lg5+ K:g7 4.Lh6+ Kf6 5.Se5 (K:e5? 6.Lg7+) L:e5! (6.Lg7+?? K:g7!); 1.Le3? (2.?); 1.Ld2! (2.Lc3#) c:b4 2.Le3 (3.Ld4#) La7 (3.Lh6+ ... 9.Sb5+ Kc5!) 3.e5! L:c5 4.Lh6+ 5.g7! Tcc8 6.Lg5+! K:g7 7.Lh6+ Kf6 8.Se5! K:e5 9.Lg7+ Kd6 10.Sb5#

Der wLg5 wirkt als Basis für die Lösung, fünfmal zieht er auf der Diagonalen, aber davon nur zwei längere (Schwalben-)Züge; das ist nicht allzu viel Thema. Jedoch mit ihrer komplexen und logisch gut begründeten Strategie (und sogar mit einem Mustermatt) ragt diese Aufgabe heraus.

**5. Preis: S-100-A17 von Gunter Jordan – 80 €**

1.T:e3+? (K:d4? 2.Te4+ K:d5(!) 3.De6+ Kc5 4.Te5+ Kd4 5.Dd6+ Kc3 6.Te3+) S:e3+! 2.D:e3#!!; 1.D:b4+? (T:b4#) K:b4!; 1.Te6! (2.Dc7+ K:d4 3.Db6+ Kc3 4.Te4 5.Tc4+ 6.D:e3+; 3.– K:d5 4.Dc6+ 5.Dd6+ 6.T:e3+) 1.– Sh2 2.T:e3+ K:d4 3.Te4+ K:d5(!) 4.De6+ Kc5 5.Te5+ Kd4 6.Dd6+ Kc3 7.Te4 8.D:b4+ T:b4#; 1.– g2 2.Dc7+ K:d4 (3.Db5+? Kc3 4.Te3 g1D!) 3.Dg7+! (3.– K:d5? 4.D:d7+ s#7) 3.– Kc5(!) 4.Da7+ K:d5 5.Dd7+ Kc5 6.Dc6+ Kd4 7.Dd6+ Kc3 8.T:e3+ S:e3#; (1.– K:d4? 2.Te4+ s#6; 1.– Sa3?? 2.Dc5+)

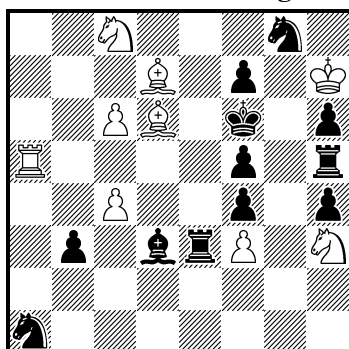
Endlich auch ein Problem mit zwei Varianten; und reichlich Thematisches auf zwei Linien: Einmal zieht der wT fünfmal auf der e-Linie, einmal die wD viermal auf der 7.Reihe. Und vor allem eines von zwei Selbstmatts. Hübsch erdacht und etwas knifflig zu lösen. Nebenbei: 1.– g2 ist eine unscheinbare Widerlegung der Drohung.

**6. Preis: S-100-A27 von Andreas Witt – 70 €**

1.Tce1? (2.Te4#) S:d6!; 1.Tf1? (2.Tf4#, 1.– L:d6? 2.Tfe1! 3.Te4#) Lh6!; 1.Th1? (2.Th4#), 1.– h4? 2.Tg1? [Sh6? 3.Tf1! usw.] 2.– Dg7!, 1.– Dg7! 2.Th4+? Dg4!; 2.Tb1? [3.Tb4#] L:d6 3.Tbe1? Dg2, Dg4!; 1.Ta1? (2.Ta4#) a:b5!; 1.Tb1! (L:d5? 2.Tbe1!) a5(!) 2.Ta1! a4 3.Tb1! Da5(!) 4.Th1! h4 5.Tg1! Sh6 6.Tf1 L:d5 7.Tfe1 8.Te4#

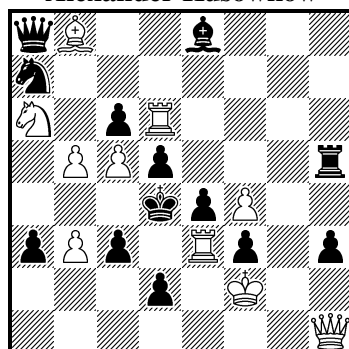
7 T-Züge auf der Grundlinie mit zwei Richtungswechseln, also ausgiebig das Thema, aber leider nur ein langer Schwalbenzug. Ein Patentschema: Eigentlich will man nur 1.Tce1 2.Te4# spielen und dafür S:d6 verhindern. Und das gelingt gut mit gestaffelten Vorplänen.

**7. Preis S-100-A08**  
**Michael Herzberg**



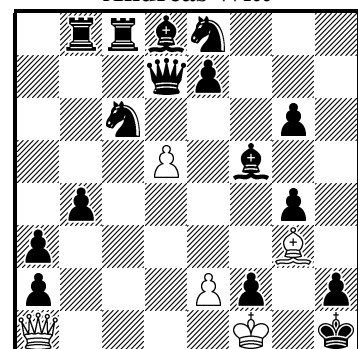
#7 (9+12)

**8. Preis S-100-A26**  
**Alexander Kusowkow**



#5 (10+13)

**Spezialpreis S-100-A29**  
**Andreas Witt**



#12 (5+16)

### 7. Preis: S-100-A08 von Michael Herzberg – 50 €

1.Lf8? (2.Lg7#); Tg5! 2.T:f5+ (T:f5? 3.Lg7#) L:f5!; 1.Lc5? (2.Ld4+ Ke5? 3.La7, Lb6 Kf6 4.Ld4+, 2.– Te4? 3.Lf8!...) Sc2!; 1.Lb4? (2.Lc3+, 1.– Lc2, Lb1? 2.Lc5! Td3, Te4, Sc2? 3.Lf8!..., 1.– Le4?? 2.Le7+; 1.– Le2? 2.Lf8!...) 1.– Lf1! (2.Lf8? L:h3!); **1.La3!** (2.Lb2+) **Te2 2.Lb4!** (Lf1??) **Tc2(!)** **3.Lc5!** (Sc2??) **T:c4(!)** **4.Ld6! Te4(!)** **5.Lf8! Tg5 6.T:f5+!** (L:f5??) **T:f5 7.Lg7#**

Das ist wieder eine der Aufgaben, die mir Kopfzerbrechen bereitete. Mittels gestaffelter Vorpläne wird ein Fast-Rundlauf des sT erzeugt. Das ist sehr schön, nur der thematische Gehalt nicht sehr üppig, der wL zieht auf seiner Linie halblang hin, in kleinen Schritten zurück und dann noch bis zum Ende, wenig schwalbenhaft. Aber hervorzuheben ist hier, dass der wL nicht nur den Lösungsverlauf stützt (wie bei anderen der Aufgaben), sondern aktiv mitspielt dadurch, dass er alle Drohungen aufstellt und auch den Abschluss liefert.

### 8. Preis: S-100-A26 von Alexander Kusowkow – 50 €

1.Da1? (2.D:c3#) S:b5 2.Df1? (3.Dc4#) S:d6 3.Da1 Sb5 4.Le5+? T:e5!; 1.Df1? c:b5 2.Da1? b4 3.Df1 Lb5! 4.Dc4+ L:c4. **1.Db1!** (2.D, T:f4#) **1.– Te5 2.Da1 S:b5 3.Df1 S:d6 4. Da1 Sb5 5.L:e5#; 1.– Lg6 2.Df1 c:b5 3.Da1 b4 4.Df1 5.Dc4#** (X.– d1S+ D:d1#; Y.– c2 Da1#)

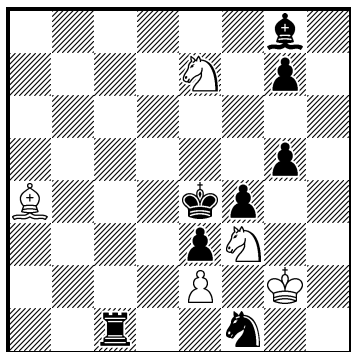
Und noch ein gutes Problem mit zwei Varianten, recht einfach, aber logisch strukturiert, und mit einer wahren Schwalbendame, für sie die hohe Auszeichnung.

### Spezialpreis: S-100-A29 von Andreas Witt – 50 €

**1.Dh8!** (2.D:h2#) **a1D+ 2.D:a1** (3.K:f2+ Lb1 4.D:b1+; 2.– D:d5??...4.– Dd1 5.D:d1#, 2.– Sc?? ... 4.– Tc1 5.D:c1#, 2.– Lb6,Da7? 3.Dh8) **2.– a2!** (3.K:f2? Lb1!) **3.Dh8! a1D+ 4.D:a1 Ta8 5.Dh8! Ta1+ 6.D:a1 Ta8 7.Dh8 Ta1+ 8.D:a1 Da7 9.Dh8 Da1+ 10.D:a1! Lb6(!) 11.Dh8 12. D:h2#** (4.– Da7 6. Ta8 ...; 6.– Da7 8.– Ta8 ...)

Fünfeinhalb D-Pendel auf der großen Diagonale, dieser Task ist natürlich spektakulär, hat aber keinen strategischen Tiefgang. Das Schema muss man aber erst einmal finden. Das lässt sich kaum mit den übrigen Aufgaben vergleichen, aber da wir in einem Thematurier sind, gehört das nach oben. Daher ...

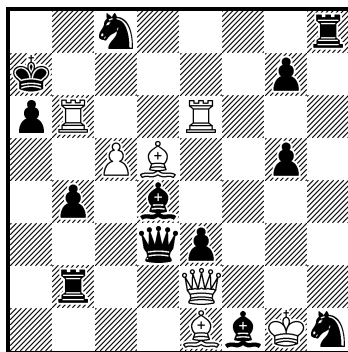
### Spezialpreis S-100-A43 Rolf Kohring



#7

(5+8)

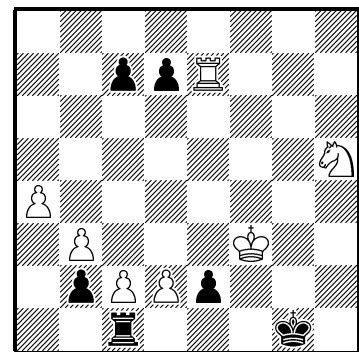
### 1. ehr. Erw. S-100-A03 Ralf Krätschmer



#11

(7+13)

### 2. ehr. Erw. S-100-A42 Leonid Topko



Gewinn

(7+6)

### Spezialpreis: S100-A43 von Rolf Kohring – 50 €

**1.Le8!** (2.Lg6#) **Lh7 2.Lb5!** (3.Ld3#) **Tc3 3.La6!** (4.Lb7+ Tc6 5.L:c6; 3.– Lg8? 4.Lb7+ Tc6 5.L:c6+ Ld5 6.L:d5#) **3.– Tb3 4.Lc4!** (5.Ld5#) **Lg8(!) 5.L:g8!** (6.Ld5#, 6.Lh7+ g6 7.L:g6#) **5.– Tb5 6.Lc4!** (7.Ld3#) **Td5 7.L:d5#**

Das totale Gegenteil der vorigen Aufgabe, aber auch ein Task: Dieselbe Figur zeigt das Thema hintereinander auf drei verschiedenen Linien, ein ökonomisches Patentschema, auch dies aber ohne strategischen Tiefgang. Man mag das als Kleinkunst abtun, aber wie sind in einem Thematurier ...

### 1. ehrende Erwähnung: S-100-A03 von Ralf Krätschmer

**1.Tb7+ Ka8 2.Tb5+ Ka7 3.T:a6+? K:a6 4.Ta5+?? K:a5, 2.T:b4+? 3.Tb7+? (Ka8?) T:b7!; 1.Tb7+ (2.T-7+ Kb8 3.Dh2+ (Tb:h2?) Th:h2!) 2.T:g7+ 3.Tb7+ 4.Th7+! 5.Dh2+ (Sg3?? 5.D:g3+ ... 8.#) 5.– Tb:h2(!) 6.Tb7+ 7.T:b4+! 8.Tb7+ 9.Tb5+! 10.T:a6+! K:a6 11.Ta5#**

Die thematische Pendelei erfolgt (mit Batteriehilfe, ein einfaches Mittel) immerhin auf zwei Linien

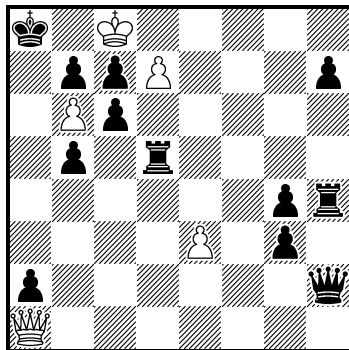
durch dieselbe Figur. Das mag etwas eintönig wirken, ist aber logisch gut untermauert, und der Hauptplan gefällt mir.

## 2. ehrende Erwähnung: S-100-A42 von Leonid Topko

1.Tg7+! (Kh1? 2.Sg3+ Kg1,Kh1? 3.S:e2+, Th7+; 1.– Kh2? 2.Tg2+ Kh3 3.Sf4+) 1.– Kf1 2.Sg3+ Ke1(!) (3.Ke3? Kd1! 4.S:e2 K:c2! =) 3.S:e2 (4.Tg1+ K:d2 5.T:c1 b:c1D 6.S:c1 K:c1 7.a5; 3.– b1D [4.Tg1+ K:d2 5.S,T:c1 Db2!]) 4.Ke3 [5.Tg1#] Kd1 5.Tg1+ K:c2 6.T:c1+ D:c1 7.S:c1 8.a5 +-) 3.– K:d2! 4.T:d7+(!) (Ke1? 5.Sc3) K:c2 5.T:c7+ (Kd2? [6.Td7+? Ke1! 7.Tg7 b1D 8.Tg1+ Kd2 9.T,S:c1 Db2!]) 6.T:c1! bcD 7.S:c1 K:c1 +-) 5.– K:b3(!) (6.Tb8+ K:a4 =) 6.S:b1+! (K:a4? 7.Ta7+ Kb4 8.Sd3+ 9.S:b2, 7.– Kb5 8.Tb7+ 9.T:b2 Ka5) 6.– Ka3! 7.Tc3+! K:a4 (8.Tc7? Ka5! 9.Ta7+ Kb6!, 8.Tc4+? Ka5! 9.Tc8 Ka6 10.Ta8+ Kb7!) 8.Tc8! b1D 9.Ta8+ Kb4 10.Tb8+, 8.– Ka3 9.Ta8+ Kb4 10.Sd3+!

Die andere Studie im Turnier, die auch das Thema mit einer Themafigur und auf zwei Linien zeigt. Die beiden umwandlungsbereiten sBB machen es dann komplizierter als zunächst vermutet: Es geht noch einfach los (Thema auf der 7.Reihe), dann ab dem 6.Zug interessant (Thema auf der c-Linie) mit Fehlversuchen und ziemlich witzig. Ich finde es gut.

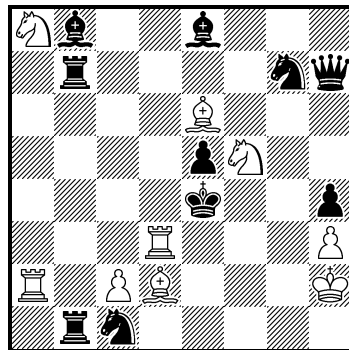
### 3. ehr. Erw. S-100-A28 Andreas Witt



#8

(5+12)

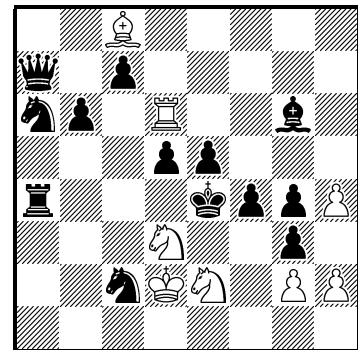
### 4. ehr. Erw. S-100-A07 Ralf Krätschmer



#11

(9+10)

### Bes. ehr. Erw. S-100-A02 Ralf Krätschmer



#13

(8+13)

## 3. ehrende Erwähnung: S-100-A28 von Andreas Witt

1.Dh8! (2.K:c7#) g2 (2.Da1? g1D! 3.D:a2+? D:a2!) 2.Db2! (3.D:a2,a3 #; 2.– Td4 2.e:d4, 2.– Df4? 3.e:f4 Td4 4.D:a2+ Ta4 5.K:c7 6.d8D#) 2.– g3! 3.Dh8! a1D 4.D:a1 Ta4 5.Dh8 (Te..g5, Te..g4, Dh4..6 6.K:c7+ T-8,D-8 7.D:T#); 5.– c:b6 6.Kc7+ Ka7 7.Db8+ Ka6 8.Da8#

Hier zieht die wD (nur) fünfmal auf der großen Diagonalen ausladend hin und her (hübsche Abwechslung: einmal nur bis b2); auch das ist gut anzusehen. Die Strategie ist schon ein wenig interessanter als im Spezialpreis des gleichen Autors (hier haben wir wohl einen Ableger); in der Mitte franst es etwas aus.

## 4. ehrende Erwähnung: S-100-A07 von Ralf Krätschmer

1.Ld5+? K:f5 2.Tf3+ Kg6 3.Lf7+? T,L:f7!; 1.Sc7!? (2.Sd6#; L:c7? 2.Te3+ 3.Tb3+ 4.Ta4+ L:a4 5.Te3+...#9) 1.– S:d3!; 1.Te3+! Kf4 (2.Tb3+? Ke4 3.Ta4+ L:a4 4.Te3+ 5.Tc3+ 6.Sc7 Sd3! ... #14) 2.Tc3+! Ke4 3.Sc7! (4.Sd6+ Kd4 5.Tc4#; 3.– Sd3? 4.c:d3+ Kf3 5.d4+ Kf2 6.Le3+ [Kf3? 7.Tf2+ Ke4 8.Ld5#] 6.– Kf1 7.Lc4+ Ke1 8.Lf2+ Kd1 9.Le2#; 3.– Tb6? 4.Te3+ 5.Te2+ Kf3 6.Sd4+ e:d4 7.Lg4#) 3.– L:c7 4.Te3+ 5.Tb3+ 6.Ta4+ L:a4 7.Te3+ 8.Td3+ 9.Ld5+ K:f5 10.Tf3+ Kg6 11.Lf7#

Ein gutes Schema. Der wT zieht ausgiebig auf der dritten Reihe hin und her, am Ende ist er auch am etwas unerwarteten Mustermatt beteiligt. Wie bei einigen anderen der Aufgaben bildet er die Basis, auf der sich das strategische Geschehen aufbaut. Nicht ganz zufrieden bin ich mit den diversen kürzeren Nebenspielen (vor allem nach 3.Sc7, oben sind nicht alle aufgeführt). Das schwächt etwas die Präzision.

## Besonders ehrende Erwähnung: S-100-A02 von Ralf Krätschmer

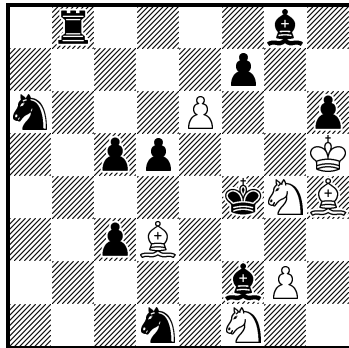
1.Te6 (2.T:e5#) Kf5 2.S:g3+? f:g3!; 1.h:g3? (2.Sf2#, 1.– f:g3? 2.Te6 Kf5 3.S:g3#) 1.– b5!; 1.Sc3+? Kd4 2.Sb5+ Kc4!; 1.Te6! Kf5 2.Tc6+ Kd4 3.Sc3+ Kd4 4.Sb5+ Ke4 (5.h:g3? d4!) 5.Te6 6.Td6+! 7.h:g3! f:g3 (8.Sc3+?) 8.Te6 9.Tc6+! 10.Sc3+ 11.Se2+ 12.Te6 Kf5 13.S:g3#

Benutzt dasselbe T/L-Pendelschema wie A06 aus den Kommentaren. Hier ist aber der strategische Gehalt reichhaltiger und die Logik in Ordnung. Normalerweise verdiente diese Aufgabe eine höhere

Einstufung, aber wir befinden uns in einem Thematurnier: Die sieben Züge des wT sind ganz themage-recht, aber halt sehr kurz, sodass man eigentlich dabei nicht an Schwalbenbewegungen denkt. Deshalb diese doch hervorhebende Einordnung.

**Bes. ehr. Erw. S-100-A04**

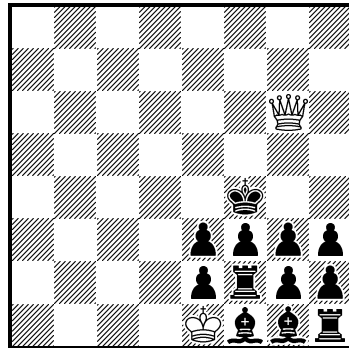
**Michael Herzberg  
Uwe Karbowiak**



#12

(7+11)

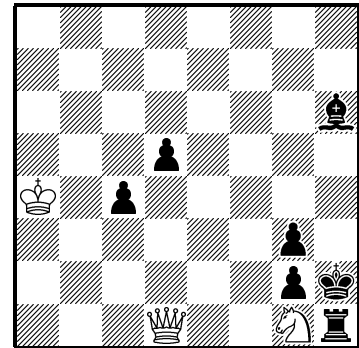
**Spez. Erw. S-100-A10  
Sergej I. Tkatschenko**



#13

(2+12)

**1. Lob S-100-A19  
Baldur Kozdon**



#7

(3+7)

**Besonders ehrende Erwähnung: S-100-A04 von Michael Herzberg und Uwe Karbowiak**

*1.Sg3? (2.Se2#) Tb2!; 1.Le7? (2.Ld6#) Tb6!; 1.Lf6! (2.Le5#) Ld4 2.Se5! (3.g3#; 2.- L:e5? 3.Lh4! 4.Lg3#) 2.- Lf2 3.Sc6! Ld4(!) (4.Le7? [f6? 5.Ld6+ Le5 6.Se7! (7.S:d5,g6#) Lf7+ 7.e:f7 8.S#] 4.- Td8? 5.Lh4 ... #12; 4.- f:e6!) 4.Lh4! Lf2 5.Le7! (5.- Tb6??) Td8(!) 6.Lf6! Ld4 (7.Lh4? Lf2 8.Sg3?? Ke3!) 7.Se5! Lf2 8.Sg4 Ld4 9.Lh4 Lf2 10.Sg3! (10.- Tb2??) L:g3 11.Lf6! 12.Le5#*

Wir sehen ein schönes Plangefüge, im Zentrum wie bei der vorigen Aufgabe die Hin- und Rückführung eines wS. (Hübsch, wie unterschiedlich das in dieser und der vorigen Aufgabe motiviert und ermöglicht wird.) Gestützt wird das durch die Züge des wL (sechs auf der Diagonalen, gar kein so reichhaltiger thematischer Gehalt, daher war es nicht einfach, diese Aufgabe angemessen zu würdigen). Und am Ende gibt dieser Themaläufer auch das Matt (sogar ein Mustermatt, wenn zuletzt der sLg3 noch wegzieht).

**Spezielle Erwähnung: S-100-A10 von Sergej I. Tkatschenko**

*1.Df5+? K:f5; 1.De6! Kg5 2.Df7 Kg4 3.Df6 Kh5 4.Dg7 Kh4 5.Dg8! (5.D:g3+? K:g3!) Kh5 6.D:g3! Kh6 7.Dg8 Kh5 8.Dg7 Kh4 9.De7+ Kh5 10.Df6 Kg4 11.De5 Kh4 12.Df5! Kg3 13.Dg5#*

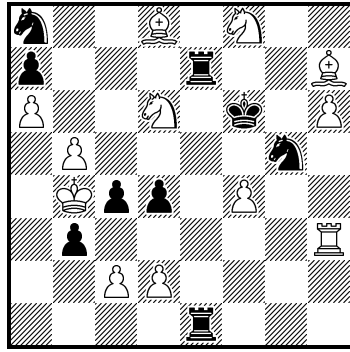
In einem Minimal kann man auch das Thema darstellen. Zentraler Teil und damit Zweck des Rangierens der wD, um das Loch g3 herzustellen, findet eben auf der g-Linie thematisch statt. Dabei und vor- und nachher muss der sK im Auge behalten werden. Ich finde das sehr reizvoll.

**1. Lob A19 Baldur Kozdon**

*1.- T:g1? 2.Dh5#; 1.Db1? T:g1! (2.Dh7?) 1.Dd4! (2.Sf3+ Kh3 3.Dh4#, 2.- T:g1 3.Dh4#) 1.- Lf4(!) 2.Da7! (3.Sf3+ 4.Dd7#, 3.- T:g1 4.Dh7+) 2.- Lc7(!) 3.De3! (4.Sf3+ 5.De6#, 4.- T:g1 5.Dh6#) 3.- Ld6(!) 4.Db6! (5.Sf3+ 6.De6#, 4.- T:g1 5.Dh6#) 4.- Ld6(!) 5.Db1! 6.Sf3+ 7.Df5#, 6.- T:g1 7.Dh7#*

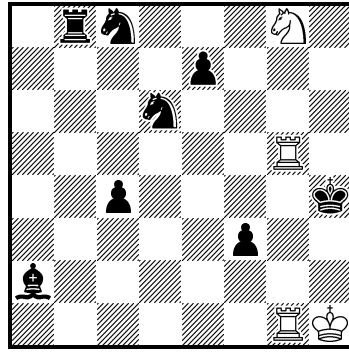
Zwar nicht so viel Thematisches (daher nicht höher eingestuft). Die wD zieht nur dreimal, mit einem Richtungswechsel, auf der Diagonalen e3-a7. Optisch sehr schön, wie der sL parallel dazu zieht. Und etwas Logik gibt's auch. Ein originelles Konzept, das auch sehr ökonomisch realisiert wird.

**2. Lob S-100-A25**  
**Marcel Tribowski**



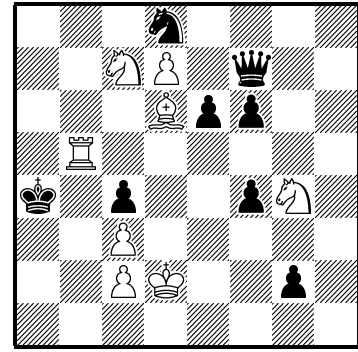
#6 (12+9)

**3. Lob S-100-A37**  
**Josip Pernarić**



#8 (4+8)

**4. Lob S-100-A14**  
**Klaus Baumann**



#7 (8+8)

**2. Lob: S-100-A25 von Marcel Tribowski**

1.Lg6? A (2.Se8#) Sc7 2.Te3? (3.L:e7#, 2.– Sd5+? 3.Kc5! #5) 2.– d:e3!; 2.Lf5? (3.Sg6) Sd5+! a; 1.Lf5? B Sb6 2.Te3? (2.– Sd5+ 3.Kc5! #5) 2.– T1:e3!; 2.Lg6? Sd5+ b; 1.Te3! (2.L:e7, Sd7) (1.– Se4? 2.Lg6 S:d6 3.L:e7#) 1.– T1:e3 b 2.Lg6! A Sc7 3.Lf5! B Sd5+ 4.Ka5! Sb6 5.Lg6 A 6.Se8#; 1.– d:e3 a 2.Lf5! B Sb6 3.Lg6! A Sd5+ 4.K:c4! Sc7 5.Lf5 B 6.Sd7# (4.– Sb6+ 5.Kd3! 6.Se8#, 4.– S:f4 5.Se8+ Ke5 6.d4#)

Das Thema auf kleinstem Raum (die Schwalbe trippelt) in zwei Varianten, wobei es einmal zwei, einmal nur einen Richtungswechsel gibt. Der Schlüssel ist gut, das Schema aber ziemlich symmetrisch (deshalb sieht es aufwendiger aus als es eigentlich ist).

**3. Lob: S-100-A37 von Josip Pernarić**

1.Tg7? (2.Th7#; 1.– Lb1? 2.T1g4+ Kh3 3.Th3+ Kh4 4.T5g4+ Kh5 5.Sh6! #6) 1.– Tb5!; 1.T5g4+! Kh5 2.Tg7 (3.Th7#) Lb1 3.T7g5+! (4.Sh6? Lf5!) 4.T1g4+! Kh3 5.Sh6! (6.Th5#) Tb5 6.Tg3+! Kh4 7.T5g4+ Kh5 8.Th3#

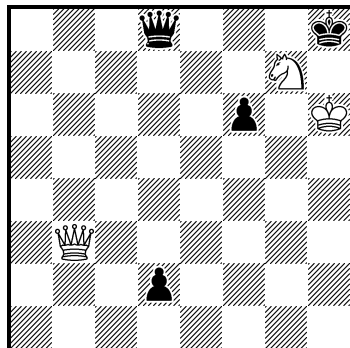
Patentschema, Der Tg5 zieht viermal, der Tg1 zweimal auf der Thema-g-Linie mit je einem Richtungswechsel. Und es gibt sogar etwas Logik: zwei Proben am Anfang und in der Mitte. Das Rangieren mit den WTT ist natürlich relativ einfach, aber gefällig.

**4. Lob: S-100-A14 von Klaus Baumann**

1.Tb2 (2.Ta2#) Ka5! 2.Ta2+ Kb6 3.Ta6+ Kb7!; 1.Tb6? (2.Ta6#) Dh5!; 1.Se5? (2.–?); 1.Tb2! Ka5 2.Se5! (3.S:c4+) f:e5 3.Tb5+! Ka4 4.Tb6! (Sc6? 5.T:c6!) 4.– Sb7 5.Tb2! Ka5 6.Ta2+ Kb6 7.Ta6#

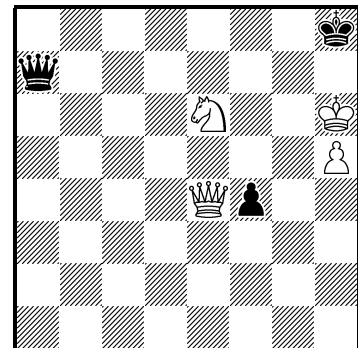
Auch hier nicht viele Themazüge, aber ein sympathisches Vorplanstück mit Mustermatt durch den Thematurm.

**Speziallob S-100-A21**  
**Baldur Kozdon**



#8 (3+4)

**Speziallob S-100-A22**  
**Baldur Kozdon**



#8 (4+3)

**Speziallob: S-100-A21 von Baldur Kozdon**

1.Dh3! (2.Kg6+ 3.Dh7+ ...) Kg8(!) 2.Kg6! (3.Dh7+) Kf8 3.Da3+! (De7? 4.Da8+) 3.Kg8 4.Db3+ Kh8 5.Dh3+ Kg8 6.Dh7+ Kf8 7.Se6+ Ke8 8.Df7#

Kein strategischer Tiefgang, aber in einer Miniatur 4 sD-Züge auf der 3. Reihe, davon zwei Schwalbenflüge.



**Speziallob: S-100-A22 von Baldur Kozdon**

*1.Dd3? De7! 2.Dc3+ Kg8! (3.Dg3+? f:g3!); 1.Db1! ZZ f3 2.De4! f2 3.Dd3! De7(!) 4.Dc3+ Kg8 5.Dg3+! (Kf7? 6.Dg6#) Dg5+(!) 6.D:g5+ Kf7 7.Sc7! 8.Dg7#*

Wie die vorige Aufgabe, aber drei vertikale und zwei horizontale Themazüge der wD. Charmantes Rätsel.

Sie werden gesehen haben, dass auch in der zweiten Hälfte dieses Berichtes sehr gute Aufgaben sind, die vielleicht in anderen Turnieren höher rangieren würden. Auf jeden Fall sollen Ihnen alle der vorstehenden Probleme Vergnügen bereiten, denn letzten Endes ist ja das auch eines unserer Hauptanliegen.

Hemmo Axt

Frasdorf, im November 2024

# 100 Jahre Schwalbe – Entscheid zum 235. Thematurnier der *Schwalbe*, Abteilung B (Märchenschach-Aufgaben)

## Preisbericht von Hans Gruber (Bobingen)

Gefordert waren Aufgaben in wenigstens 4 Zügen mit dem Schwalbe-Thema in folgender Form: Die Züge des Hauptspiels werden von ein und derselben weißen Linienfigur auf einer Linie ausgeführt, wobei wenigstens ein Richtungswechsel vorkommt.

Der Geschichte der Vereinigung entsprechend waren Aufgaben mit neudeutscher Struktur besonders willkommen, und tatsächlich wird der Preisbericht von solchen Problemen geprägt.

Bis zum Einsendeschluss am 30. April 2024 wurden 17 Aufgaben beim Turnierdirektor Thomas Brand eingereicht, der sie mir unverzüglich auf neutralen Diagrammen zukommen ließ. Teilnehmerliste und Autorennamen wurden erst nach Fertigstellung des Preisberichtes eingefügt.

### Teilnehmerliste (g=Gemeinschaftsaufgabe)

Michael Barth: 4, 12; Bojan Bašić: 13; Dirk Borst: 17; Vlaicu Crişan: 9g; Stephan Dietrich: 1, 2, 6; Hubert Gockel: 7; Didier Innocenti: 15g; Maryan Kerhuel: 15g; Ralf Krätschmer: 5, 8; Joost Michiels: 16; Paul Răican: 3; Marcel Tribowski: 14; Klaus Wenda: 9g, 10g; Dieter Werner: 10g, 11.

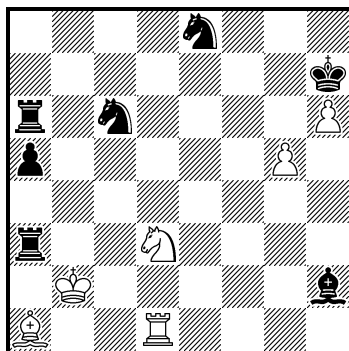
Beim Prüfen der beiden Retros (S-100-B09 und S-100-B13) half Dirk Borst in Andernach, und leider kochte er S-100-B13 (Dual 4.Kf1:Sg1 [wKe1] Sf3-g1+ ...).

Ich hatte bei dem Thema die Kohtz & Kockelkorn-Schwalbe (und z. B. Dittmanns Proca-Schwalbe) im Kopf – bei diesen Aufgaben werden verschiedene Felder der Linie besucht, *aber keines zweimal*. Das mehrmalige Betreten eines Feldes ist eines der Merkmale von Pendelaufgaben, womöglich unter Einschluss mehrerer Felder einer Linie. Zwar entsprechen solche Probleme nicht der ursprünglichen Intention des Turniers, aber der Wortlaut der Ausschreibung lässt sie zu, und sie stellten sich glücklicherweise als Bereicherung heraus.

Bei zwei Problemen (1. Lob, 2. Lob), die keinen Retrogehalt aufweisen, könnten Märchenschach-Legalitäts-Diskussionen geführt werden. Ich halte es nicht für notwendig, die Legalität bei Märchenschachaufgaben zu überprüfen, kann aber entsprechende Bemühungen verstehen und anerkennen. Bei der 3. ehrenden Erwähnung kann – worauf mich Ulrich Ring aufmerksam machte – der Umgang mit Umwandlungsfiguren diskutiert werden. Umwandlungsfiguren erachte ich im Märchenschach als nicht im Geringsten qualitätsbeeinträchtigend, aber auch hier kann ich andere Auffassungen tolerieren.

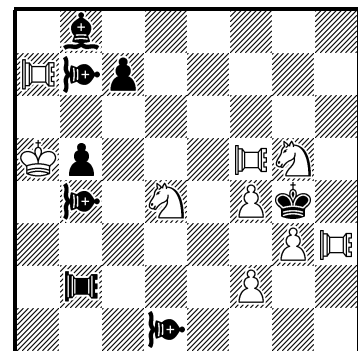
### 1. Preis S-100-B09

Vlaicu Crişan  
Klaus Wenda



-17 & #1 VRZ Proca (6+7)  
Assassincirce

### 2. Preis S-100-B11 Dieter Werner



#7 (9+8)  
♖♗ = Pao  
♜♝ = Vao

### 1. Preis: S-100-B09 von Vlaicu Crişan und Klaus Wenda – 450 €

R 1.Kc1-b2 Tb3-a3+ 2.Lb2-a1! Ta3-b3+ (Stellung zum 1. Mal) 3.Lc3-b2 Ta2-a3+ 4.Lb2-c3 Ta3-a2+ (Stellung zum 2. Mal) 5.Lc3-b2 Ta2-a3+ 6.Lb2-c3 Ta4-a3+ (erzwingen; das erste Hindernis ist ausgeschaltet) 7.Ld4-b2 Sb4-c6++ (Stellung zum 1. Mal) 8.Le5-d4 Lg1-h2+ 9.Ld4-e5 Lh2-g1+ (Stellung

zum 2. Mal) 10.Le5-d4 Lg1-h2+ 11.Ld4-e5 g2-g1=L+ (erzwingen; das zweite Hindernis ist ausgeschaltet) 12.Lf6-d4 Sd6-e8++ (Stellung zum 1. Mal) 13.Lh8-f6 Kg6-h7+ 14.Lf6-h8 Kh7-g6+ (Stellung zum 2. Mal) 15.Lh8-f6 Kg6-h7+ 16.Lf6-h8 Kh5-g6+ (erzwingen) 17.Se5-d3 & v: 1.Th1#

Weiß möchte den schwarzen König nach h5 lenken, seinen Läufer (mit Tempo) nach f6 führen und mit R Se5-d3 & v: 1.Th1# mattsetzen. Dem stehen zwei Hindernisse im Weg, der sTa3 und der sLh2.

Das Ziel wird mit drei aufeinanderfolgenden Remispendeln mit den Pendelpaaren wL-sT, wL-sL und wL-sK erreicht. Die Determination der Reihenfolge der Läuferzüge kann als Auswahlkombination interpretiert werden. Beim Betreten jedes der Themafelder b2, e5 und f6 muss Weiß darauf achten, nicht selbst das jeweilige Pendel loszutreten. Zur Ermöglichung der Lenkung von schwarzem Läufer bzw. schwarzem König müssen sSc6/sSe8 gezwungen werden, die Deckung der Felder e5 bzw. f6 aufzugeben.

Diesem phantastischen Problem, das bekannte Motive aufgreift, aber großartig, tief und maximal thematisch verknüpft, wünsche ich Korrektheit.

## 2. Preis: S-100-B11 von Dieter Werner – 250 €

Der Hauptplan PA:g7# scheitert erstens am Fehlen eines Schlagobjekts auf g7, zweitens an der Masse des VAb7.

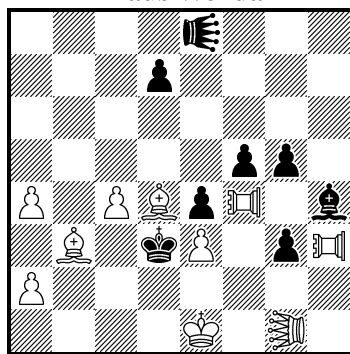
Thematische Verführung: 1.PAh1? [2.PAg1+ VAg2 3.f3#] PAe2! (1.– VAg2? 2.PAh7,PAh8 4.#; 1.– PAb1? 2.PAh8 VAg8 3.PAh7 VAg7 4.PAh6 ... wie in der Lösung)

Lösung: 1.PAh8! VAg8 2.PAh7 VAg7 (Ziel 1) 3.PAh1 [4.PAg1+ VAg2 5.f3#, aber jetzt auch 5.PA:g7#] PAb1 (3.– PAe2? 4.PAg1+ VAg2 5.PA:g7#) 4.PAh6 VAc2 5.PAh2 VAc4 6.PAg2+ VA:g2 (Ziel 2) 7.PA:g7#

Das Schwalbe-Thema wird sowohl in der Verführung als auch in der Lösung jeweils mit mehrfachem Richtungswechsel gezeigt. Der Hauptplan ist sehr weit hergeholt, aber nachvollziehbar. Es ist fein, wie das Erreichen von Ziel 1 genutzt wird, um das Erreichen von Ziel 2 zu ermöglichen, weil ein doppeltes Drohmatt entsteht. Das thematische Spiel des Paos auf der h-Linie ist nicht nur gut begründet, sondern auch erfreulich anzusehen. Um die Absicherung der Korrektheit zu verstehen, lohnt es sich, mit einigem analytischen Aufwand auch herauszufinden, weswegen einige Versuche knapp scheitern. 1.PAh6? VAc2! (1.– VAc4? 2.PAh8 4.#) 2.PAh1? PA:f2! (2.– VAg2? 5.#). 1.PAh7? VAc3! 2.PAe7 PAb4+! 1.PAa6? c6! (1.– VAc6? 2.PAh6 VAc4 3.PAh8 VAg8 4.PAg8+ VAg7 5.PAg6+ VA:g6 6.PA:g6#; alles andere ist kürzer).

### 1. ehr. Erw. S-100-B10

Dieter Werner  
Klaus Wenda

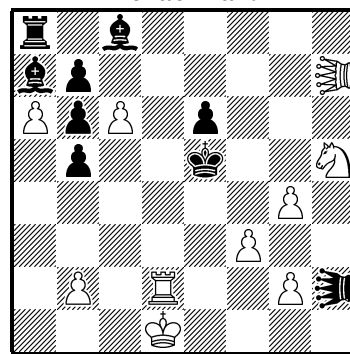


#6 (10+8)

☞ = Leo  
☞ = Lion  
☞ = Turmlion

### 2. ehr. Erw. S-100-B112

Michael Barth

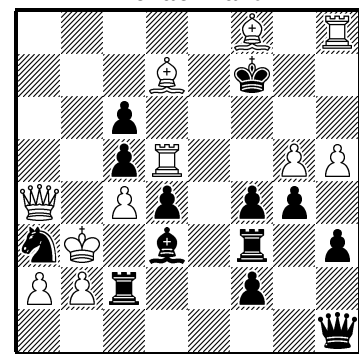


#7 (10+9)

☞ = Randschwein

### 3. ehr. Erw. S-100-B04

Michael Barth



s#8 (11+13)

Immunschach rex exclusiv

### 1. ehrende Erwähnung: S-100-B10 von Dieter Werner und Klaus Wenda

Hauptplan: 1.Lih1?? (unmöglich) LEd8 2.TLf3+ ...

Lösung: 1.LIa1! LEa8 2.LIf1 (2.LIh1? LE:h1!) LEC8 3.LIb1 LEE8 und jetzt 4.LIh1 [5.LId5#, nicht 5.TLf3+? e:f3+!] LED8 5.TLf3+ e:f3 (jetzt ohne Schachgebot) 6.LIh7#

Bei diesem klar strukturierten Duell der Löwen (Lion gegen Leo) wird das Schwalbe-Thema bei Weiß und Schwarz durch korrespondierende Züge gezeigt. Das ist lustig, eindrucksvoll und schön, weil die

beiden Raubtiere manchmal gleichläufig auf ihrer Linie entlang „tigern“, manchmal gegenläufig. Der gute Eindruck wird ein wenig durch die nur periphere Nutzung des TLf4 getrübt, der das Feld d4 decken muss, wenn Schwarz 4.– LE:e3 spielt.

## 2. ehrende Erwähnung: S-100-B12 von Michael Barth

*Hauptplan: 1.RSg7? [2.RSh8#] Ld7!*

*Lösung: 1.RSe4! [2.RSe1#] RSg3 2.RSb1 [3.f4#] RSh2 3.b4 [4.RSb2 5.RSa1#] (3.b3? b4! 4.RSb2 b5!) Lb8 4.RSe4 RSg3 5.RSh7 RSh2 und jetzt 6.RSg7 7.RSh8#*

Hier ist das Schwalbe-Thema in Form eines Pendels über drei Felder dargestellt. Mit Beschäftigungslenkung wird ein Sperrwechsel herbeigeführt. Die clevere Randschwein-Nutzung bei Weiß und bei Schwarz ist lustig, die Korrespondenz der Nutzung der ecknahen Felder g7-h8 und b2-a1 ist dabei besonders prägnant und spezifisch.

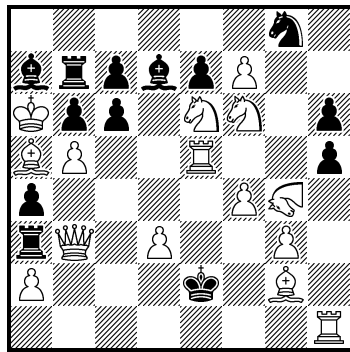
## 3. ehrende Erwähnung: S-100-B04 von Michael Barth

*Hauptplan: 1.Le8+? Ke6? 2.Th6+ Lg6#, aber 1.– K:e8!*

*Vorplan: 1.Td6! [2.g6+ L:g6#] Dg2 2.Tdh6 [3.T6h7+ L:h7#] Dh1 3.T:c6 Dg2 4.Tch6 Dh1 5.Td6 Dg2 6.Td5 [7.Tf5+ L:f5#] Dh1 und jetzt geht 7.Le8+! Ke6 8.Th6+ Lg6#*

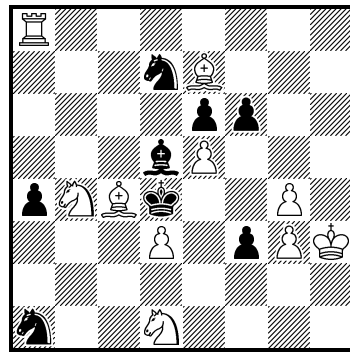
Mittels eines Pendels wird der sBc6 beseitigt und damit per Beugung der Hauptplan durchgesetzt. Diese klassische Pendelaufgabe hat strategisch viel Verwandtschaft im orthodoxen Problem, aber der schwarze Verteidigungsmechanismus mit sDh1-g2-h1 ist gut und spezifisch – die Damenzüge sorgen dafür, dass die Versuche g6+ bzw. Th7+ wegen Immunität des Schach bietenden Steins Matt wären. Der massive Eindruck der Konstruktion wird durch die weiße Dame verstärkt, die gelangweilt nur darauf wartet, im Hauptplan endlich das Feld e8 decken zu können. Dieser Malus könnte entschärft werden, wenn auf a4 ein weißer Läufer stünde (C+), aber wahrscheinlich wagte es der Autor nicht, eine Umwandlungsfigur auf das Brett zu stellen (obwohl er den Mut zur Verwendung von Immunschach besaß). Bei der Bedingung muss „rex exclusiv“ ergänzt werden, auch wenn das in Popeye als Normalfall implementiert ist.

### 1. Lob S-100-B14 Marcel Tribowski



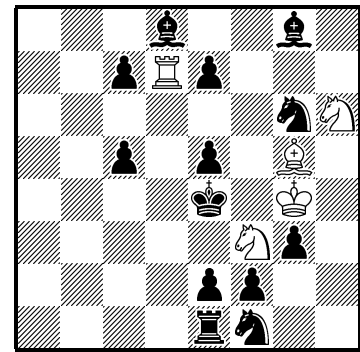
#4 (15+13)  
Anticirce  
♞ = Moa

### 2. Lob S-100-B16 Joost Michielsen



#5 (10+8)  
Anticirce Typ Cheylan

### 3. Lob S-100-B07 Hubert Gockel



#7 (5+13)  
Bolero

## 1. Lob: S-100-B14 von Marcel Tribowski

*1.MOf2 [2.Tf1+ Kf3 3.Tb1+ Kg4 4.Tbe1+ S:f6 [Sb8]#*

*1.– Lb8 2.Tc1+ Kd2 3.Td1++ Kc2 4.Tde1+ T:b3 [Ta8]#*

*1.– Tb8 2.Ta1+ Ke3 3.Tg1+ Kd4 4.Tge1+ L:e6 [Lc8]#*

Drei harmonische Schwalbe-Thema-Abspiele, wobei die Varianten durch Verteidigungen auf dem durch Wiedergeburt erreichten Drohfeld ausgelöst werden. Das ist clever gemacht, märchenbedingungsspezifisch, thematisch dicht, harmonisch in der Dreifachsetzung und trotz der massiven Konstruktion mit vielen Steinen, die in nur einem Abspiel benötigt werden, konstruktiv gut gelungen, da die Darstellung vollkommen ohne Nebenvarianten auskommt.

Diese Beschreibung lässt vermuten, dass ich das Problem eigentlich fast auf dem Niveau Preis oder ehrende Erwähnung ansiedeln würde, aber es gibt den Pferdefuß der Märchenfigur: Der Moa g4 wird anstelle eines Springers g4 nur verwendet, weil in der Drohung nach 4.Tbe1+ die Schlüsselfigur das Feld g4 nicht decken darf. Das ist einerseits raffiniert ersonnen, aber andererseits ... die Verwendung

von Märchenfiguren nur hierfür? Hingegen stört es mich überhaupt nicht, dass die Stellung auch im Anticirce nicht aus der Partieanfangsstellung erspielbar ist, selbst wenn angenommen wird, dass in Moa umgewandelt werden durfte: Weiß hat 15 Steine, aber die schwarzen Bauern schlugen zweimal. Da die Lösung sowohl unter Typ Calvet als auch unter Typ Cheylan korrekt ist (C+), genügt zurecht die Angabe „Anticirce“.

## **2. Lob: S-100-B16 von Joost Michielsen**

*Satzspiele: 1.– Sf8 2.Lc5#; 1.– Sc5 2.Tc8,Tg8 5.#, aber z. B. 1.– L:c8 [Lc8]! 2.?*

*Probespiele:*

*1.Tb8? [2.Lc5#] L:c4 [Lc8]! (nicht 1.– Sc5? 2.Tc8 Lc6 3.Tg8 oder 2.Tg8 Sc2 3.Tc8) 2.Lc5+ K:~ [Ke8]!*

*1.Tg8? [2.Sc2#] Sf8! (nicht 1.– Sc2? 2.Tc8 5.#, nicht 1.– L:c4 [Lc8]? 2.Sc6+ 3.#) 2.Lc5+/Sc2+ K:~ [Ke8]!*

*Lösung: 1.Tc8! [2.Sc6#] Lc6 2.Tb8 [3.Lc5#] (2.Tg8? Sf8!) Sc5 (2.– Sb3? 3.Sc2#) 3.Tg8 [4.Sc2#] Sc2 4.Td8+ Ld5,Ld7/Sd7/Sa1 5.Sc6/Lc5/Sc2#*

*(1.– S:e5 [Sb8]? 2.Lc5+ Ke5 3.d4+ Ke4 4.Ld3#; 1.– Sb8? 2.Lc5#)*

Weiß muss aufpassen, dass Schwarz den weißen Turm nicht vom Feld e8 abschneiden kann, um die Wiedergeburt des schwarzen Königs zu ermöglichen und ihn so in Sicherheit zu bringen. Dadurch wird die Reihenfolge der Schwalbe-Thema-Züge begründet: Tc8 vor Tb8; Tb8 und Tc8 vor Tg8.

Der Autor weist darauf hin, dass wBg3, wBg4 und sBf6 entfallen könnten, würde wBe5 nach f4 versetzt (C+); auch wäre dann die Kurzvariante 1.– S:e5 [Sb8] eliminiert. Da wBf4/sBf3 Anticirce-illegal wären, nahm er davon Abstand.

## **3. Lob: S-100-B07 von Hubert Gockel**

*1.Sh6-a6? scheitert, weil der sSg6 die 6. Reihe blockiert.*

*1.Sf3-g2! [2.Lg5-f3#] Sh4 2.Lg5-f3+ (2.Sh6-a6? Sh4-h2+!, aber nicht 2.– Sh4-h6+? 3.L:h6 4.#) S:f3 (deaktiviert den Springer) 3.Sh6-a6! [4.S:c5#] c4 4.Sa6-a3 [5.Sa3-c3#] (4.Sa6-a5? c5!) c3 5.Sa3-a5 [6.Sa5-c5#] (5.Sa3-b3? L:b3!) c5 6.Sa5-a4 nebst 7.S:c3/S:c5#*

Erst muss der Bolero-Zug Sh6-a6 vorbereitet und durchgesetzt werden, dann beginnt der Springer (!) auf der a-Linie das Schwalbe-Thema-Spiel, um schwarze Bauern so zu lenken, dass ein finaler Gabelangriff möglich wird. Die Sicherung der Reihenfolge der Springerzüge ist gut gelungen. (Anmerkung: Der sLd8 ist in Bolero natürlich legal.)

Hans Gruber

Bobingen, im Oktober 2024